

# Das magische Ufer

Von Ulrike Weigel

Wort vor bog sich Werner Neudeck auf seinem Fensterhock im donnernden Zug und blickte hinaus, was die Augen hergaben: der Rhein!

Er hatte diese Fahrt unternommen aus einem dunkeln Verlangen heraus, einer Vision gehorchend und einem wuschelhaften Ruf . . . verschollener Duft, verschollenes Lied . . . Duft und Lied einer gottgesegneten Landschaft, die seine Heimat war . . .

Du hast sie gut gehütet, die Heimat, alter Nibelungenstrom, dachte Werner Neudeck und fühlte sich, wie er das dachte, vom Mythos dieser geheiligten Wasser jäh überfallen. Ein Riesengeschmeide aus geschmolzenem Smaragd, funkelnd unter dem Strahl der Herbstsonne, wallte der Strom seine Bahn.

Werner Neudeck aber stand am Fenster und sah die Deute auf den Feldern das Obst abnehmen, er sah Kühe und Pferde und sah die Pflugschar durch den Ackerboden gehen, und er sah Land . . . Land . . . Er meinte sie zu riechen, die feuchte braune Scholle und er mußte an den Schorsch denken, — wie oft hatte ihn Schorsch, der Freund und Kamerad seiner Bubenzahre, aufs Feld mitgenommen, Äpfel und Trauben hatten sie sich zu Gemüte geführt und Feuerchen hatten sie gemacht und Kastanien darin gebraten. Er hob das Feißglas und suchte aufmerksam den Aether ab . . . natürlich: ein Drachen! Die Tage des leise gilbenden Laubes, der reifen Felder und der dünnen, glasklaren Luft sind auch die Tage der langgeschwänzten Drachen.

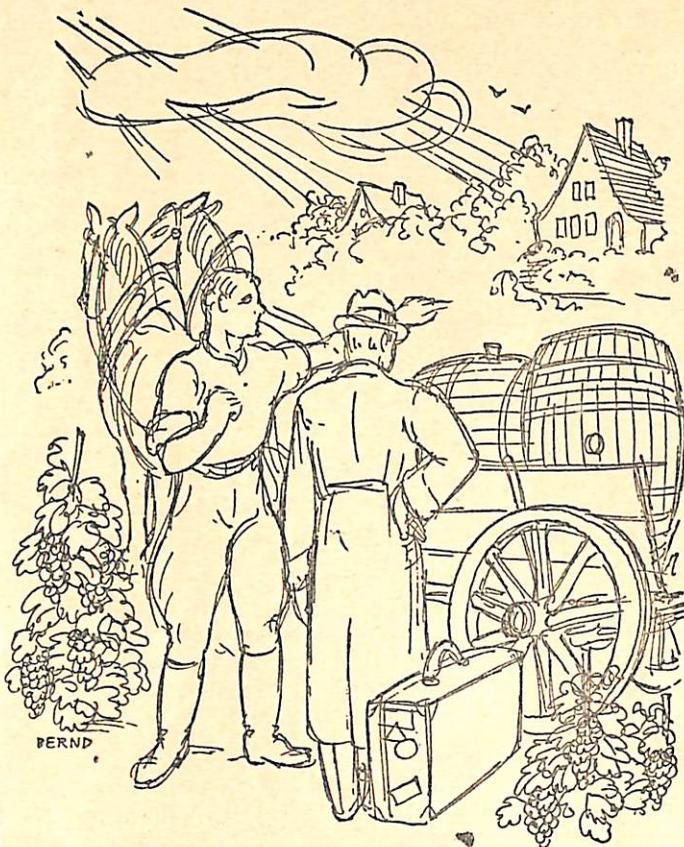
Drachen und Feuerchen . . . sie kochten in seinen Gedanken, als er den Boden des sonnenübergroßeren Städtleins betrat, Drachen und Feuerchen . . . Neugierig wie ein Knabe, schauend und sinnend, ging er dahin, Schritt um Schritt und ihm zur Seite wandelte seine Jugend und führte ihn. Klein, ach, rührend bescheiden, erschien dem weltgenohnten Blick alles: Häuser, Straßen und Plätze. Aber schöner war es geworden, sein Städtlein . . .

In zwei Tagen schrieb man Michaeli. In zwei Tagen stand das Städtlein auf dem Kopf. Es zog ihn hinunter zu den Festwiesen. Auf den Festwiesen waren sie am Werk, da bauten sie und hämmerten, da hallte der Platz vom Lärm der Arbeit. Wie sie schafften, wie ihnen das Wort vom Munde flog und der derbe handgemachte Witz und wie ihnen der Schoppen schmeckte und die frischgeschlachtete Wurst! Die Berg- und Talbahn war dabei, ihren weiß und roten Pomp zu entfalten . . . auf der Berg- und Talbahn bin ich doch mit Lotte gefahren dachte er, und immer, wenn das Licht ausging, haben wir uns geküßt . . . Er ging durch eine von den weiträumigen Weinhallen, ohne sich um die Blicke zu kümmern, die den stattlichen, vornehmen Herrn im eleganten Reifenzug streiften, es roch wundervoll nach Holz und frischem Tannengrün — wie früher . . .

Dann stand er staunend vor dem großen Faß. He, Berkeo, alter Schlaumeier in deinem Schloßgewölbe am Neckar, was sagst du nun? Das Herz lachte ihm in die Leibe. Bei Gott, eine kernige Sache. Dieser Kolofz von einem Faß, dieser schmunzelnde Riese . . . ein Denkmal dem Wein und seinen Geistern und ein Denkmal unverwüßlichen Lebenswillens. Sah ihnen ähnlich, das. Und wenn die Welt Feuer sprühte, sie bauten ihr Faß! Und wenn der Erdball immer tiefer in Unordnung sich verlor — hallo, wir arbeiten, Fürchtmachen gilt nicht! Glückauf, dachte Werner Neudeck, Glückauf, du stolzer runder Bursche, heiterer Gigant . . .

An der nächsten Ecke kam ihm ein Pferdefuhrwerk entgegen, auf diesem Pferdefuhrwerk aber saß einer mit gewaltigem braunrotem Schnurrbart und ein paar Hänchen wie Bremsklötze . . .

„Tag Schorsch!“



Der Gaul stand. Die scharfen lebhaften Augen umher der Schirmmütze musterten den feinen Fremden.

„Ja, Gewitterdunckerl . . . Werner! Bist du des oder bist du des net?“

Sie schüttelten einander die Hände. Dem Schorsch floß sogleich der Mund über, er lachte und rebellte, daß die Straße widerhallte, Werner Neudeck aber wußte sich in diesem Augenblick nichts, was ihm die geräuschvolle Herzlichkeit des Jugendfreundes hätte aufwiegen können. Der Schorsch war vom Wagen gesprungen. Dort das Haus mit dem Strauß überm Tor, dort wollten sie zusammen einen auf das Wiedersehen trinken . . .

Dann beim Schoppen in der kleinen gemütlichen Bauernstube hub ein mächtiges Fragen und Erzählen an. Er sei ja wohl ein großes Tier geworden, da oben im Norden, meinte der Schorsch, aber nach der Heimat ziehe es einen halt doch wieder einmal, was? Der Schorsch sprach vom Weinberg, von seiner Familie und von einem wackeren, werktätigen Leben, fing plötzlich an, mit den Augen zu zwinkern und fragte, ob der andere denn auch wisse, was übermorgen sei. Freilich wisse er, was übermorgen sei, antwortete Werner Neudeck und schlug dem Schorsch auf die Schulter, das Fest mitzufeiern, darum habe er sich extra auf die Reise gemacht.

Die Tür zum Hausflur stand offen und draußen wurden Rücken vorübergetragen, noch warm, wie sie vom



C. GRAUER'S NACHF.  
Bad Dürkheim

Das führende Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

Bäcker kamen, sie rochen herrlich. Ein Mädel lugte um die Türecke, ein Mädel mit dunkelbraunen Zöpfen... da fragte Werner Neudeck den Schorsch nach Lotte.

Die Lotte? Ei, die wohnte schon seit ein paar Jahren hier. Hatte sich nach dem Tod von ihrem Mann ein Häuschen in dem neuen Willenviertel gebaut, ein Staatshäuschen...

Ebenso lärmend und freudig wie die Begrüßung gestaltete sich der Abschied, als der Schorsch wieder auf seinen Wagen stieg. „Kummst emol — verstante?“

Werner Neudeck sah ihm nach, wie er dahinfuhr, breit und mächtig, einer, der festfuhr auf dem Boden, der ihn trug, Bestandteil dieses Lebens, aus dem er geworden und in den er wieder eingehen würde, wenn seine Zeit um war. Das ist es, dachte Werner Neudeck, was er mir voraus hat, der Schorsch...

Ein kleines Haus, ganz im Grünen und Blumen, Blumen, wohin man sah, da wohnte Lotte. Schnarrend öffnete sich auf sein Klingeln das Gartentor und dann kam Lotte selbst heraus, in einem weißen Kleid, schlank und hoch und braun, wundervoll sonnenbraun...

„Gnädige Frau... Lotte... guten Tag!“  
Sie stand zwischen ihren Blumen und blickte erstaunt und belustigt zu ihm her. „Mit wem habe ich... ach, Veander!“

Veander, das war sein Uebername vom Pennal — Veander sagte sie zu ihm, diese braune, schöne, junge, junge Frau! Das Wort schlug die Brücke, das Wort tilgte den letzten Rest von Fremdheit und einem vagen Befangensein, überhaupt Lotte, wie sie lachte und ihn an der Hand mit ins Haus zog und sich zu ihm setzte in den umblühten Erker... ein wenig zu froh, ein wenig zu aufgeschlossen fast für ihn, dem ihre Erscheinung monnig den Sinn berebelte. Nicht umsonst hatte er dieses Mädel einst mit dem ganzen verrückten Ueberhang seiner achtzehn Jahre geliebt...

„Gott, Werner, wenn ich dich so anschau und denke daß du das bist... wo ist die Zeit hingelommen?“ Sie reichte ihm Tee mit ihren schlanken, braunen Händen. „Ich war glücklich und ich habe unendlich Schweres durchgemacht... zuletzt ist alles nicht mehr als ein Traum!“

Da ging die Tür auf und herein trat ein Knabe von vierzehn oder fünfzehn Jahren. „Mein Junge,“ sagte Lotte stolz.

Mechanisch hatte sich Werner Neudeck erhoben. Es gab ihm einen Stoß. Dieser prachtvolle, Bursche, „wanner noch wie die Mutter, ganz ihr Ebenbild, seine Schwester könnte sie sein, die junge Lotte... wo hatte er den Knaben schon gesehen, wann vor diesem ruhigeren kühnen Auge sich matt gefühlt und überständig? Das war es: so wie dieser Junge liefen sie heute zu Duzenden herum...

„Ich muß gehen, Mutter,“ sagte Lottes Sohn geschäftsmäßig und nun erst wurde Werner Neudeck gewahr, daß der Junge das Braunhemd trug. Knapp, höflich stand er stramm vor dem Gast der Mutter und war wie der Wind draußen.

Ich bin für ihn gar nicht von Belang, dachte Werner Neudeck. Zusammen mit Lotte, von dem gleichen Wunsch wie sie getrieben, trat er ans Fenster und nun sahen sie gemeinsam dem braunen Buben nach, wie er da ging, ein Stück stolzer, junger Schöpfung, Leben gewordener Sang aus Trommelwirbel und Schalmeien...

„Du bist so still,“ sagte Lotte. „Erzähl ein wenig von dir...“

„Von mir ist nicht viel zu erzählen. Ich habe es weit gebracht und ich sitze an der Lebenstafel oben.“

Ich kenne nahezu alles, was interessant und schön und genutzreich ist in dieser Welt. und wenn ich sterbe, verliert die Welt einen ihrer tüchtigsten Köpfe. Damit hat es aber auch schon ein Ende.“

Sie betrachtete ihn schweigend mit einer tiefen Mütterlichkeit im Blick.

„Das sind solche Dinge, Lotte, an denen man vorbeilebt und die man nicht weiß, aber auf einmal weiß man sie. Da hat es mich nun verlangt, in die Heimat zu fahren. Heimat, Lotte, ist wie Vater oder Mutter, sie will Rechenschaft. Der Teufel soll mich holen, wenn das, was ich jetzt sage, nicht auf Wahrheit beruht: jeder arme Tagelöhner, dem sechs gesunde Kinder um den Hals sitzen, ist wichtiger als ich!“

„Veander,“ sagte sie weich und doch wieder mit dem alten Spottfucht in der Stimme, „Veander ist geschwommen um sein Ziel. Du warst immer ein guter Schwimmer, Werner...“

Sein Blick bohrte sich in den ihren, er nahm ihre Hand und preßte sie rücksichtslos. „So einen Jungen wie du möchte ich haben. Kamerad möchte ich ihm sein und Schritt mit ihm halten... Schritt... verstehst du?“ Die neue Jugend ist uns fremd geworden, uns Lauen Halben, sie marschiert über uns hinweg. Aber dieses junge Landsknechtblut, ich finde es herrlich... ich will nicht mehr abseits stehen...“

„Gewiß,“ sprach sie beschwichtigend... „gewiß“ — Mein Gott dachte sie, ich habe ihn ja lieb. Und ist er nicht damals nach der Insel geschwommen, weil er gewußt hat, daß ich dort bin...“

„Sieh doch, wie schön!“ Ihre Hand deutete hinaus. Im Westen brannte der Himmel. Am westlichen Horizont loderte in unerhörtem Glanz das Fanal des Sonnenuntergangs. Tief hinein in die wabernde Luft tauchte der Wald seinen dunkeln Scheitel.

Werner Neudeck starrte wie gebannt dorthin. „Darum also,“ sprach er gedämpft, ohne den Blick abzuwenden, „darum hat man dieser Stunde teilhaftig werden dürfen, um zu erfahren, wie allein man geliebt ist...“

„Hältst du die Heimat für so hart?“ Sie ging von ihm fort, tiefer ins Zimmer hinein, er folgte ihr. „Ich will deinen Jungen haben, Lotte, und ich will dich haben... alles andere ist Dreck!“

„So,“ antwortete Lotte mit einer ganz kleinen, ganz silbernen Stimme... „Mann, du bewegener... sonst nichts?“

Er schloß unter einem rasenden Glücksgefühl die Augen. Kann das sein, dachte er, daß es im Leben nur eine einzige Heimat gibt und nur eine einzige Frau?

Lotte. Da war sie. Ihre Hand. Ihr schönes Haar. Ihr Mund. Und da war auch der Duft, den er kannte und der ihm im Blute saß, seit Tagen, seit Jahren, seit jeher...: Gras, Baumbliede und Honig...



## Moral

Von Erich G. Höckelsberaer

Do neilich wollt ich in die Stub  
Un hab die Deer schon halver uff,  
Do ruft mei Schwesterche eraus:  
— Erscht vier Johr is der Klää Kanuff —  
„Ei, Erich, muscht e bisje waate,  
Ich steh jo noch im Händche do,  
Un unser Mutter hot gesaat,  
Däs wer vunn Klääne Mädcher roh,  
Wann se im Händ sich zeiche dehte  
De Bume orre anre Leit.  
Drum waat e bisje. Kannscht glei kumme,  
Ich brauch noor noch ganz wänich Zeit.“  
Ich mach die Deer halt widder zu  
Un bleib haus stehe uff de Diel  
Un bin geriehart un bin betroff  
Un baff vor soviel Schamgesiehl.  
Uff ämol ruft vunn inne raus  
E Stimmche hell un frisch un froh:  
„Ei, Erich, her, jezt kannschte kumme,  
Ich hab mei Händche ausgezoh.“

**Taxe** Autozentrale Jacob **Tel. 219**  
offene und geschlossene Wagen

# „Die Gründung des Dürkheimer Wurstmarktes“

Von Carl Bäder

Auszug aus einem Puppenspiel. Uraufgeführt durch die Pfälz. Puppenbühne im Landestheater für Pfalz und Saargebiet in der Festhalle

Büttel (bringt ein zerrissen aussehendes Bettlerpaar herein): Da hab ich das Lumpenpack, das giftige!

Bürgermeister: Erst soll er reden! Warum habt ihr euch in der Nähe der Wallfahrtskapelle verhauen?

Bettler: Ich war bis heute morgen blind und meine Alte hier war an den Beinen lahm.

Bürgermeister: War blind? War lahm? Was soll der Schwindel heißen?

Bettler: Ja, ich war bisher richtig blind und meine Frau richtig lahm. Ich aber bin stark und kräftig und kann tüchtig marschieren. Doch meine giftige Hälfte da sieht sehr gut und hat ein gewetztes Maul.

Bettlerin: Und da hat er mich immer auf seine Schulter gesetzt und ich habe auf seinen Schultern geritten und links und rechts kommandiert und hab als von oben herunter mit einem Klingelbeutel an einer Stange Geld eingesammelt.

Bettler: Und so sind wir auch zum Michelwallfahrtsmarkt nach Dürkheim gekommen, denn wo so viele fromme Leut sind, wird gern und viel gegeben. Aber ich hab immer gesagt, Weib führ uns nicht so nahe an die Wunder- und Gnadenkapelle hin, sonst wirkt sie auf uns und wir werden wieder gesund und ich kann wieder sehen und du kannst wieder gehen und unser gutes Geschäft ist verdorben.

Bettlerin: Alles gelogen! Ich habe oben auf seinen Schultern immer gesagt, langsam, bleibt nur. Nit so nah hin. Er aber, der dumme Simpel, ist immer näher hingegangen zur Wunderkapelle auf dem Michelsberg. Und auf einmal, baufl!, habe ich keine lahmen Hagen mehr gehabt und das große Kamel hat wieder gesehen. Und niemand schenkt uns mehr etwas und wir müssen wieder schaffen.

Büttel: Und dann haben sie sich verkrast und verhauen und die heutige Prozession gestört.

Bürgermeister: Euch Schwindler und Lumpenchores soll ja der Teufel reiten!

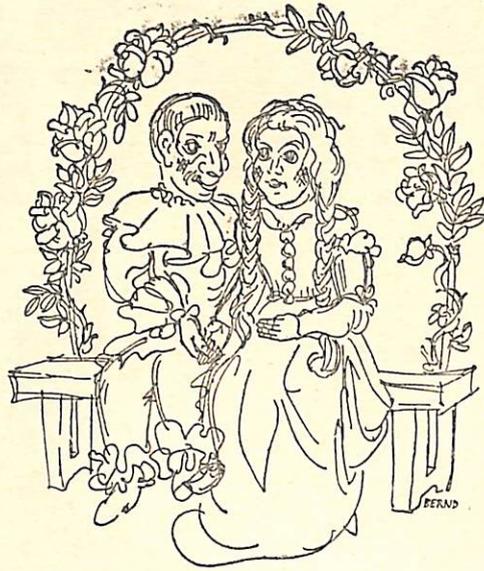
Büttel: Was hat denn die da unter ihrem geflickten Schurz hängen? (Zieht eine dick gefüllte Geldtase hervor und gibt sie dem Bürgermeister.)

Bürgermeister: Das Geld ist beschlagnahmt und wird dem Spital hinter der Johanniskirche geschenkt. Und die zwei Gauner kommen über die Festtage ins Loch! Büttel führ sie ab!

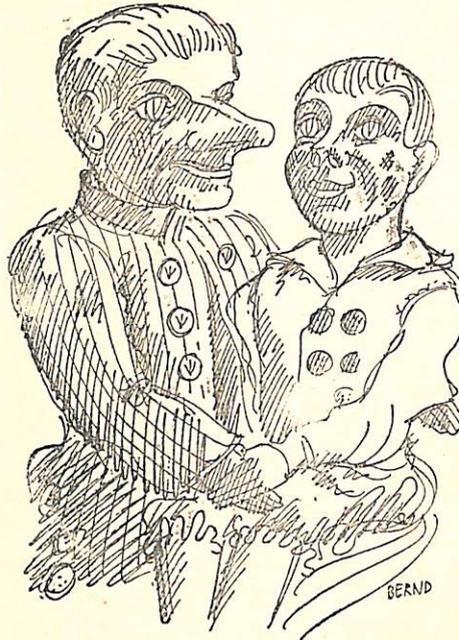
## Puppentheater in der Ausstellungshalle

Zum Gastspiel der Pfälzischen Puppenbühne

Kennen Sie das Kölner Hännchen-Theater? Sie haben gewiß schon von seiner Berühmtheit Kunde genommen oder selbst das außergewöhnliche Vergnügen gehabt, einem Spiel dieser alten rheinischen Puppenbühne beizuwohnen. Nun haben wir für Sie eine große Ueberraschung. Auch die Pfalz kann sich nunmehr rühmen, eine Puppenbühne zu besitzen, die an Originalität und künstlerischer Gestaltung in nichts dem Kölner Hännchen-Theater nachsteht. Das mag Ihnen vielleicht unglaublich erscheinen, doch überzeugen Sie sich bitte selbst von der Richtigkeit dieser Behauptung und statten Sie der Pfälzischen Puppenbühne, die in der



Ausstellungshalle gastiert, einen Besuch ab. Schon allein die Tatsache, daß alle Puppen von Mitgliedern des Landestheaters besprochen werden, dürfte Sie zu diesem Schritt bestimmen, denn so ist Ihnen von vornherein die Gewähr eines ausgezeichneten Vortrages gegeben. Mit der künstlerischen Leitung wurde Fritz Bönninghaus, ein alter, be-



währter Puppenspieler, betraut, der bereits vor 6 Jahren das Rheinische Puppentheater für die Pfalz ins Leben rief und durch seine Gastspiele Bielen, besonders den Kindern, kein Unbekannter mehr ist. Das Landestheater hat sich dieser Bühne mit besonderer Liebe angenommen und sie in großzügiger Weise ausgebaut. Sie sehen also, das Unternehmen kann nicht mit den Kasperltheatern der Jahrmärkte verglichen werden, von denen es sich übrigens schon artgemäß unterscheidet.

Die Pfälzische Puppenbühne pflegt die rheinische Marionettenkunst, deren Besonderheit die ist, daß die Mario-

**Taxe** Autozentrale Jacob **Tel. 219**  
offene und geschlossene Wagen

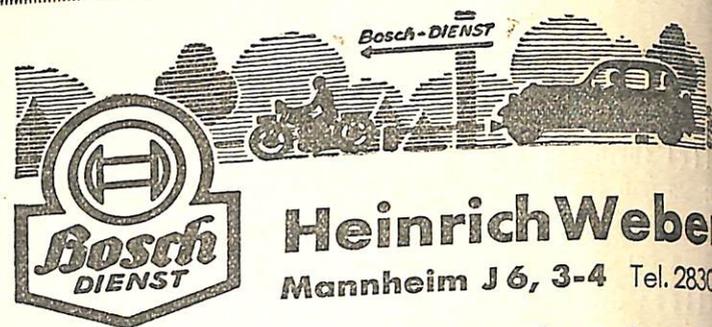
nette, entgegen der an Drähten hängenden, von unten gesteuert wird. Die Köpfe sind durchwegs hervorragende Holzschnitzwerke, wie auch die Kostüme an Stilechtheit nichts vermissen lassen. Was die Ausmaße der Bühne und ihre technische Einrichtung betrifft, so hält sie auch in dieser Hinsicht einem Vergleich mit dem Kölner Händchen-Theater stand, hat sie doch eine Breite von 6, eine Tiefe von 3.50 und eine Höhe von 3 Meter, außerdem besitzt sie einen Schnürboden, Soffitten, Kulissen und eine Beleuchtung von insgesamt 4000 Watt.

Die ungeheuer kulturelle Bedeutung dieser Bühne, die rein pfälzischen Charakter trägt, kann nicht genug gewürdigt werden. Sie will Wiederbelebung einer alten, angestammten volkstümlichen Kleinkunst sein; das aus dem Heimatboden gewachsene in seiner herzlichsten Schlichtheit rein zu erhalten, ist ihr Ehrgeiz. Und so nur will sie verstanden werden als Lebensäußerung echt pfälzischen Humors.

Das Bad Dürkheimer Gastspiel während des Wurstmarktes bringt neben Karl Rädgers „Die Gründung des Dürkheimer Wurstmarktes“, vier pfälzische Grotesken von Münch, Kiefer, Bönninghaus und Schäfer. **G. Schr.**

## Dum Walzer! Von Dr. Dietrich

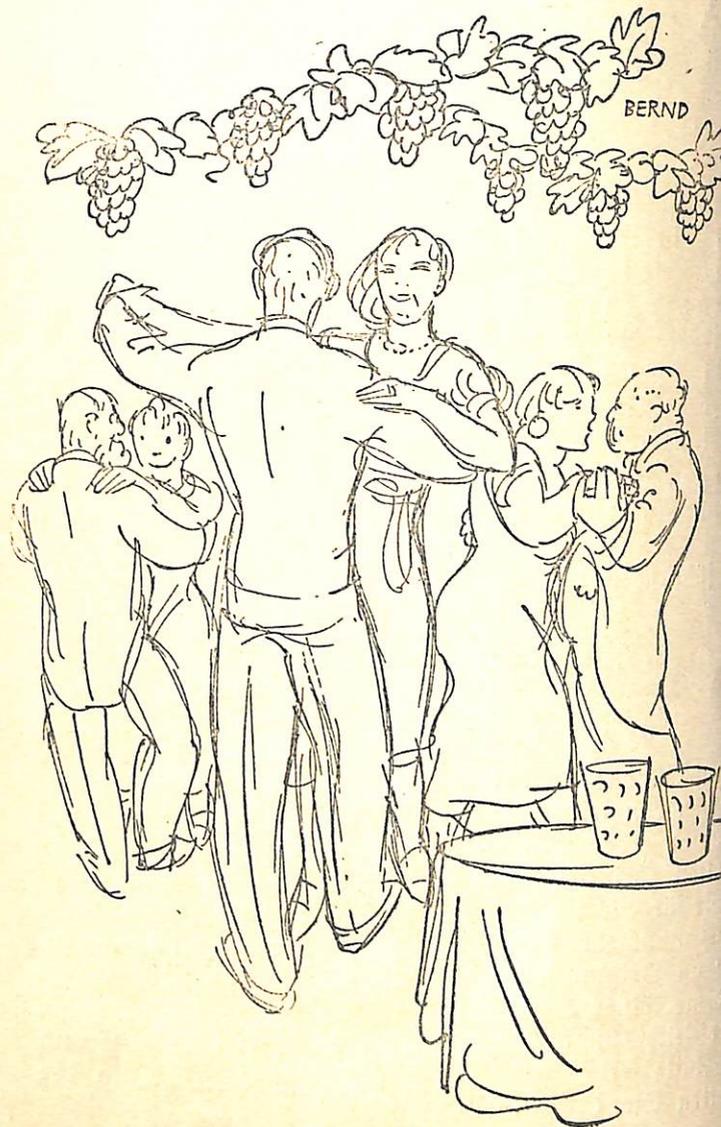
's geht nig iwern flotte Walzer,  
 Un mer mecht ior Freed en Schnalzer,  
 Wann mer so sein Mädle packt,  
 Loswalzt im Dreivierteltakt,  
 Wann mer dorah de Ballsaal fliecht,  
 Sie sich zärtlich an ehm schmiegt,  
 Immer rundrum, Brusch an Brusch,  
 Ach do hebt ehm s Herz vor Lusch.  
 Schee(n) is, wann e junges Pärche,  
 Er so siebzeh(n), achtzeh(n) Jährche,  
 Danzt mit so me Backsichgäns'che  
 Walzer uff em Danzschundkränzche.  
 Danzt der Frihl mit der Lies  
 Warn die zwee im Paradies,  
 Un sei(n) Lebtag ihrs gedenkt,  
 Wie sie ihm ihr Herz geschenkt,  
 Heemlich schtill de eerschte Ruß ...  
 War der des en Hochgenuß.  
 Selbst der Silberbräutigam  
 Walzt noch flott mit der Madam,  
 Wann aach' s Nieder ebbes fracht,  
 Schneidig gehts — des wär gelacht!  
 Uff de goldne Hochzeit gar  
 Walzer danzt des Juwelpaar,  
 Doch die Bee(n) sin zittrich, schnaellich,  
 's ganze Gschtehl e bissel wacklich,  
 Langsam eemol hin un her:  
 „Alter, halt ... ich kann nit mehr.“  
 Awer wann zwee Dickedanze,  
 Hängebäck, Schmerbauchranze,  
 Er als wie en Dhl so fett,  
 Sie en Nilpferd im Korsett,  
 's is zum Schieße, lache muscht de  
 Wie die Fettklees schteehne, puschte,  
 Danze, schwige um die Wett —  
 Do gibts Fettfleck uff's Parkett,  
 Danze so zwee Schwartemage —  
 Vorsicht mit de Siehneraage.  
 Walzer kennt mer, noh un fern.



**Auto - Batterien** **Osram - Auto - Lampe**

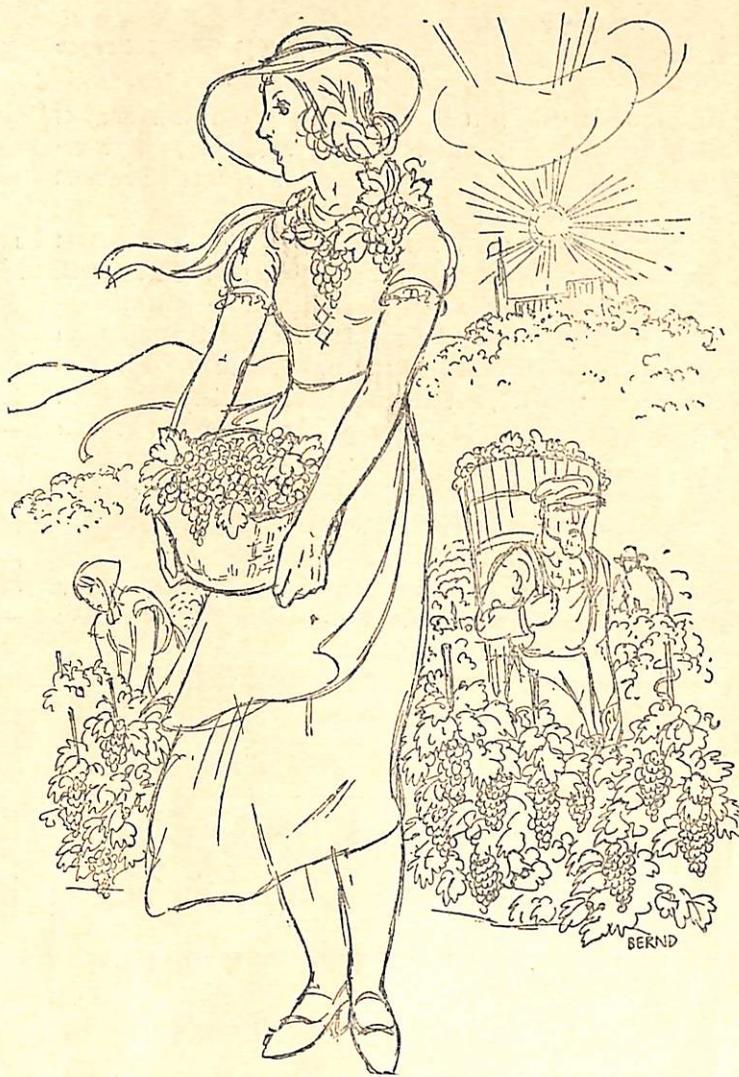
Spezialreparatur-Werkstätte für die elektrische Kraftfahrzeuge  
 Ausrüstung aller in- und ausländischen Fabrikate

Wer ihn kann, der danzt en gern,  
 Fort mit all dem Jazschbeftafel,  
 Dem Geschieb un dem Gewadel  
 Dem Gewatschel wie en Dackel  
 Des is was for Pänkilaedel,  
 Dem Gedudel un Scharwenzel,  
 Niggerartige Gedänzel,  
 Deshalb merkt's sich liewe Leitche,  
 Un beherzigs, junger Deitscher,  
 Dann die Rei kummt hinnenooch  
 Halt Dei(n) deutsche Muttersprooch,  
 Un den deutsche Walzer hoch!



# Die G'hernerschitt' rung! Von Karl Fischer

De Kall, wer hott denn nit gekennt?  
 Bekannt uff jeden Fall  
 In uns're Stadt bei Groß unn Alee'n  
 War sicher doch de Kall!  
 'n brave Kerl, er sucht kee Schdreit,  
 Unn hott kee Müd-Gezamb'l,  
 Zu alle Armet schdets bereit —  
 Wie g'sagt — 'n gure Hamb'l!  
 Vor eens, des hot 'r an sich g'hat —  
 Trotz dickem Kopp unn Schdern —  
 So groß de Kall war vun Geschdalt —  
 So Alee war sei' Gehern!  
 Des iss halt so, de een iss dumm,  
 De anner, der iss g'scheid —  
 's iss gut, daß gibt uff dere Welt  
 Nit lauber g'seide Seit! —  
 Do letschthin war d'r uff de Schdrooß  
 E G'schree, e Mordsgezeber —  
 's war waß bassiert: De arem Kall  
 Wär a'falle vun de Läder!!  
 Schnell schbringt aach alles owenaus  
 Unn laaft wie e Gewitter —  
 De arem Kall war schwer v'rlekt —  
 Sei' Hern, des wär erschittert!!  
 Glei' druff kummt aach de Doktor a'n  
 Denn Fall zu konsuldiere —  
 In so 'me Fall, do heekt geeikt,  
 Do dhuts gewiß pressiere!  
 Der s'ht 'n als am Schädel rum,  
 Driekt vorne unn driekt hinne —  
 Uff eemol schittelt er de Kopp  
 Unn sagt: Er kennt nix fümme?!  
 „Der Karl hot Dufel, meiner Seef,  
 G'lid henn doch schdets die Dumme!  
 's nit so schlimm, wie ich gemeent,  
 Er scheint debün zu kumme!“  
 Do schlächt de Kall die Plage uff  
 Unn fängt sich a'n zu rühre —  
 Er greift sich an sei'n Fernsel hi'n  
 Unn sagt: Er deht nix schbiere?!  
 „Des glaab ich“, segt de Doktor dann,  
 Ich kann m'rs jekt schon denke,  
 De Schade iss nit groß, ehr Seit,  
 Ich weeg schon, wu 's dhut henke!“  
 Do lacht de Dokter laut enaus  
 Unn greift am Kall sei'n Schdern —  
 „Wie kann des G'hernerschitt' rung sei —  
 Mit so 'me bissel Hern? . . . ? . . . !“



„Ein Mädchen und ein Gläschen Wein  
 Kurieren alle Not  
 Und wer nicht trinkt und wer nicht kauft,  
 Der ist so gut wie tot.“

(Goethe)

# RIEL



in den Weinhallen  
**Oscar Baab**  
**Heinrich Lehner**

## Weinstube **Bachmayer**

Naturreine Weine  
 Vorzügliche Speisen  
 Gerberstraße 13 Telefon 11

## Eber's Weinkellerei

Inhaber Hermann Eber Weingutsbesitzer

1630  1930 **Haardt** bei Neustadt  
 an der Haardt (Rheinpfalz)

  
 300 JAHRE HAUSWAPPEN **Versand sorgfältig ge-  
 pflegter naturreiner Faß-  
 und Flaschenweine**

## De neie A(n)zug von Erich G. Höckelsberger

„Un ich deecht doch nett de neie A(n)zug a(n)ziehe vor uff de Worschtmarkt“, hot mei(n) Mutter vorsjoehr zu mer gesaat, wie ich mich fertig gemacht hatt', vor nooch Däärfem uff de Worschtmarkt se fahre.

„Ei warum dann nett, Mutter?“, hab ich zur Antwort geb un bin zum Hoffs(a)nziehe uff de Schtuhl gefrawwelt, daß mer jo die Biegefsalte nett krumblich werre sollten.

„Gue, Erich, der neie A(n)zug hot 80 Mark gefoscht un is noch nett bezahlt. Wann was dra(n) kumme deecht in dem Worschtmarktstruwel!“, hot mei(n) Mutter weiter geredd un is mit de Hand iwwer de Kittel gefahr, als wann se vun was ganz Vewem Abschied nemme mißt.

„Was soll dann schon dra(n) kumme?“, hab ich ei(n)gewend't un bin mit meine Fieß in die Laeschuh geritscht, daß mei(n) Hiehnaraage Rheumatis kriecht hawwen.

„Ich kann dich nett veschtehe, daß de mit deim neie blooe A(n)zug in dem Betrieb erum laafe willst“, hot mei'm Vatter sei(n) Fraa weiter gemäänt.

„Du veschtehst noch mehr nett“, hab ich druff gesaat un mei(n) Hals mit'em e Kraage un ere rotfarrierte Krawatt beziehrt.

„Duuuh mer doch den Gefalle un loß den beiere A(n)zug dehämm!“

„Gar nig duuh ich un mach, was ich will“, hab ich gefreht un hab mei(n) Männerbruscht in die West gezwängt.

„Erich, ich bitt dich! Zieh en aus!“ hot mei(n) Mutter widder gequeelt.

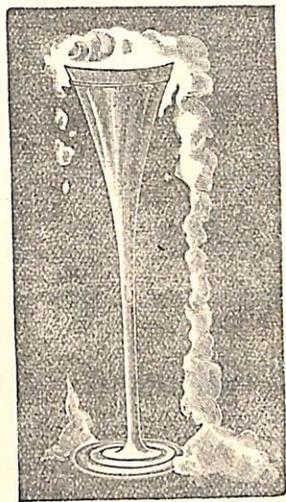
„Nig dol! Ich loß en a(n). In ere vertel Schtunn mei(n) Zug. Uff Wiedersehn!“

Im Enausrenne hab ich de Kittel a(n)gezoh un de rum Schtänner geriß un bin losgedanzt.

„Der schää(n) nei A(n)zug vor 80 Mark“, hab ich mei(n) Mutter noch schtöhne geheert, wie ich die Hausdeer Schloß gebatscht hab.

’s war schää(n) gewest uff em Worschtmarkt vorsjoehr, schää(n). Ich hab viel geß un noch mehr getrunf. Ich glaab, ich hab zuviel getrunf. Ich glaab, ich hab noch mehr trunf, als zuviel. Ich glaab, ich hab ... Na, dodrüm schprecht mer nett.

Zwää Daa druff bin ich hääm kumm. Mei(n) Kittel iwwerhaupt veschwun.n Den hatt' ich in ere Wei(n)bud gezoeh, wie mers so hääß worre is. Un de West hawwen Knöpp gefehlt. Sie war aa e bisje veschmeert, amwer sunst



## RIEL SEKT

*in den Weinhallen*

*Oskar Baab*

*Weinrich Lehner*

## Freinsheimer Winzerverein

e. G. m. u. H.

### Freinsheim (Rheinpalz)

im Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer

Telefon Nr. 59 Gegründet im Jahre 1911

235 Mitglieder 11800 Ar Weinbergbesitz

Garantiert naturreine Weine

Vorzügliche Konsum- und Qualitätsweine

Hervorragender Rotweinbau



## MANNHEIM

mit dem größten deutschen Schloß und dem zweitgrößten Binnenhafen Europas

16. September:

Berufs-Boxerabend

im Nibelungensaal

des Rosengartens

Schloßmuseum Kunsthalle Planetarium Nationaltheater

Herschelbad Flughafen Rheinische Ingenieurschule

Auskunft: Verkehrsverein, Mannheim N 2, 4 Tel. 25258

noch gut in Schuß. De Hoffe hot kää(n) Mensch mehr a(n)-  
 gesieh, daß se zum e U(n)zug vun 80 Mark geheeren! Um  
 ääne Hoffebää(n) hot's Knie hausgehengt un 's annere hot  
 sich beinah selbichtännig gemacht gehatt. Noor an e paar  
 Fädemcher hots noch gebambelt. „Der schää(n), deier, neie,  
 bloe U(n)zug vor 80 Mark, wo noch nett bezahlt is“, hot  
 mei(n) Mutter gesaht. Des war alles. Dann sinn er die  
 Träne kumm ...

Die West hawwen mer ere Bogelscheich umgehängt, daß  
 die Schpaze nett an de Salat gehen. Die Hoffe zieht mei(n)  
 Vatter als zum Mirabellebreche a(n)! De Kittel muß heit  
 noch in Däärkem hänge.

Diesjohr zieh ich e alte U(n)zug a(n), wann ich nooch  
 Däärkem uff de Worschtmarkt fahr.



Es ist ein Brauch von altersher,  
 Wer Sorgen hat, hat auch Lihör.  
 Die Neuzeit stellt sich anders ein:  
 Wer Sorgen hat, trinkt deutschen Wein!

## Schöne Aussichte! Von Augustin

Ich sitz do letscht in Frankedel  
 Emol im Bahnhofswartesaal,  
 Unn nit weit weg uff mein're Bank,  
 Do sitzt e Mädél, ranf unu schünf,  
 En netter Käffer, voller Charm'  
 Unn mi 'me Hundel uff 'm Arm.

„Ei“, hab' ich g'sagt, „der Hund hots gut!  
 Wer in so zarte Arm drin ruht,  
 Der isch beneidenswert uff Ehr!  
 Wann norre ich des Hundel wär'!“

„So, so?“ hot do dehs Mädél g'sagt  
 Unn ganz verschmigt dezu gelacht:  
 „Do hätten Se heit keen guden Dag!“

„Keen gude Dag?“ frog ich verduzt.

„Ja“, secht se, „wann ich Ihre sag!  
 „Der Hund kriegt heit sei' Dhre g'stuht!“



## C. GRAUER'S NACHF.

Bad Dürkheim

Leistungsfähige Spezialabteilung für elegante Damenmäntel  
 und Bleyle's Damen- und Mädchenkleider

### Karl Fischer

Tapezierer und Dekorateur  
 Polsterwerkstätte

**Bad Dürkheim**

an der Schloßkirche

Geschäftsbestand in Bad Dürkheim seit 1740

Nur selbstgefertigte Qualitätsarbeiten

Zeitgemäße Preise

Kein Laden

### Fritz Vester

**Bad Dürkheim**

Telefon 161 Wormser Straße 21 b

Damen- und Herren-Frisiersalon

**Dauerwellen**

Parfümerien Toilette-Artikel



## Julius Hinckel Söhne G. m. b. H.

Bad Dürkheim

Telefon 97

### Kellereibedarf Pflanzenschutz

Spezialitäten: Weinschläuche Herbstartikel Kupfervitriol Nikotin  
 Weinzucker Korke Schwefel

## E guter Koot vor de Worschtmarkt

Von Erich G. Höckelsberger

Drink fescht, soviel als wie de kannscht un willscht!  
 Egal, ob alte orre neie Wei(n).  
 Drink fescht, wann de debei dei(n) Vorscht noor schtillscht!  
 Dann aa dei(n) Kehl will jo befriedigt sei(n).  
 Grad jehst in dene vorscht'sche Worschtmarktsdaache  
 Do gibts nig Bess'eres wie de Alkohol!  
 Der bringt in Ordnung widder Kehl un Maache  
 un 's werd vun inne raus der widder wohl!  
 Doch uff den ääne Koot, do acht mer druuff,  
 Ob de jehst jung un schää(n) bischt orre alt:  
 Heer dann, mei(n) Liewer, mit'em Saufe  
 uff,  
 Wann de nig mehr nei(n) bringst mit  
 Gewalt!

### Bitte driede! Von Augustin

Vor Korzem driedt enowol en Kleener Schlingel  
 Beim Rentner Müller uff die Hausdeerklingel.  
 Per Zufall kummt de Müller grad dezu,  
 Verwischt 'n flint beim Ohr, den Lumben,  
 Unn kreischt: „Was sinn dann des for dumme Zide?“  
 „Et“, secht der Klee', „do steht doch: Bitte driede!“



STUBER

gut gekleidet:  
Sport und mode

Sport und Mode  
 ALBERT HISS  
 MANNHEIM N 7-9

## Musikinstrumente und Ra

kauft man von

Musik-Blatz Ludwigshafen

Sehenswert ist der

Brauerei-Ausschank

Aktienbrauerei in Ludwigshafen

Ecke Kaiser-Wilhelm- und Schillerstraße am Marktplatz

Bier vom Faß Erstklassige Küche

Tel.

## Das schöne Weinschild

Gegründet 1848

Graphische Kunstanstalt **J. Rheinberger AG** Bad Dürkheim Platz

Buchdruck, Steindruck, Zeitschriftenverlag

Die Spezialdruckerei für Weinhandel und Weinbau



## Pfälzer Naturwein

Und nähert sich solch' einem Schoppen  
mein Herz, dann überwallt's:  
's ist halt ein verflucht feiner Tropfen,  
Ich segne die Hügel der Pfalz.

Scheffel.

Pfälzer Naturwein! Edler Tropfen aus dem Schoße  
der Heimat! Rein und unverfälscht, wie dich die Erde  
unter des Himmels Segen gebär, glänze! Du mir im  
Glas entgegen, nähert sich mir dein köstlicher Duft!  
Duft von Blüten, Honig, Lenz. Atem von Sonne, Heide,  
Stein und Scholle, Heimat.

Winzerschweiß klebt am Glas in meiner Hand. Schweiß  
ehrlicher Hände von der Arbeit in weißer Sonnen-  
glut und rauhen Herbstfrösten. Schweiß schweißiger  
Arbeitshände.

Von unerreichter Güte ist der Wein der Heimat. Feuer  
und Schmelz, Sonne und Kraft, Blut und keusche Lieb-  
lichkeit, pridelnde Jugend ohne hemmende Fessel, weiße  
Ruhe des reifen Alters, alles pulst durch ihn, wenn  
erst der stürmende Drang seiner Jugend überstanden  
und er reif, rein, vollmundig oder spritzig im Glas  
glänzt und sich zu köstlichem Genuße bietet! Rein wie  
ihn Gott gegeben . . .

Warum nun aber gerade Naturwein trinken?  
Erstens aus wirtschaftlichen Gründen. Der Pfälzer  
Weinbau verteilt sich auf 35 000 Einzelbetriebe, von  
den großen Weingütern bis zu den Kleinwinzern, die  
nur kleine Parzellen ihr eigen nennen können. Kein  
Produkt ist so sehr vom Wetter abhängig wie der Wein  
und das Obst. Die harte, mühselige Arbeit des Win-  
zers darf aber trotzdem nicht nachlassen; er muß weiter-  
schaffen, auch wenn er ein Jahr mal keine oder nur  
eine geringe Ernte bekommt. Hat er aber mal eine Ernte,  
dann gebührt ihm auch ein angemessener Lohn für seine  
Arbeit, ein angemessener Preis für seinen Wein. Ver-  
besserter und besonders gewinnüchtig übermäßig gestred-  
ter Wein aber drückt auf den Preis des Naturweins.  
Der kleine Wirt in der Stadt will billig kaufen und ver-  
kaufen. Auf die Unkenntnis des städtischen Weinkon-  
sumenten bauend, nimmt er nicht selten minderwertigen,  
billigeren Wein und der reelle Winzer muß seinen Na-  
turwein ebenfalls billiger geben, um ihn los zu wer-  
den. Seiner Arbeit wird nicht der gebührende Lohn  
zuteil. Darum ist gewinnüchtige übermäßige Streckung  
des natürlichen Produkts aufs schärfste zu beurteilen.

Immer mehr Aufschwung und Anerkennung bietet  
sich dem pfälzischen naturreinen, das heißt un-  
verbesserten Wein! Die tausend Schenken der Heimat setzen  
ihre Ehre drein, ihn auszuschenken, wie ihn die Erde  
gibt, Weingüter und Weinhandel setzen ihre Hauschre  
für ihn ein! Köstlich geht er dir über die Zunge, löst sie  
dir zum hohen Lied auf den Wein der Heimat

### Winzerverein e. G. m. u. H. Bad Dürkheim

Gegründet 1900    Telefon: Büro 58    Wirtschaft 171    Mitglied des Vereins der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz

Eigene Ausschankstelle Kaiserslautererstraße 42

Altdeutsche Weinstube mit Originalgemälden der Winzermaler Ernst und Wilde    Parkplatz mit Gartenwirtschaft

### Winzervereinigung e. G. m. u. H. Friedelsheim

Mitglied des Verbandes der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz

Bewirtschaftete Rebfläche der Mitglieder 250 Morgen, wovon ein großer Teil in den angrenzenden Gemarkungen von  
Deidesheim, Forst, Wachenheim und Bad Dürkheim gelegen ist — Qualitätsweinbau vorherrschend

Ausschank auf dem Wurstmarkt Stand Nr. 30 Georg Tempel

### Winzergenossenschaft e. G. m. u. H. Bad Dürkheim

Gegründet 1902    230 Mitglieder    Telefon Büro 220 und Wirtschaft 244    Mitglied des Vereins der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz

ca. 16000 Ar Weinbergbesitz in den  
besseren und besten Lagen Bad Dürk-  
heims Qualitätsweinbau

Große Kellereianlage  
Freihändiger Verkauf  
und Versteigerungen

Eigene Ausschankstelle im Hotel „Vier  
Jahreszeiten“ Geräumige neu umgebaute  
Lokalitäten Großer Saal Autogaragen

## Kallstadt

# Ihre bekannten Kallstadter Naturweine

empfehlen:

Winzerverein

e. G. m. u. H. Fernsprecher Nr. 5

Winzergenossenschaft

e. G. m. u. H. Fernsprecher Nr. 54

Eigene Ausschankstellen

Alljährliche Weinversteigerungen

Großproduzenten in Portugieser



# Schubkarchständer

In Reih un Glied am Schubkarchständer,  
 jeder sein Schoppe in de Hand:  
 Sowas gibt's sunscht nerjens meh'!  
 Herrgott, is des Lewe scheh'!

1. Konrad Werner  
 1932er Dürkheimer Michelsberg  
 1933er Dürkheimer Spielberg  
 1933er Dürkheimer Feuerberg Gewürztramin  
 Weingut Philipp Zumstein
  2. Wilhelm Gräff Wwe.  
 1933er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
  3. Georg Wirth  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  4. Jakob Keifel  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  5. Martin Tempel  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
- 
6. Konrad Kohlmüller  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  9. Jakob Bach Wwe.  
 1933er Ungsteiner Diemert / Wachstum Jakob Tempel
  10. Jakob Lukas  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
- 
11. Friedrich Rothgeb  
 1933er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
  12. Johannes Peter  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  13. Heinrich Ester  
 1933er Dürkheimer Spielberg  
 1933er Dürkheimer Frohnhof  
 1929er Dürkheimer Frohnhof
  14. Christian Bühler  
 1933er Dürkheimer Frohnhof / Wachstum M. Rummel
  15. Wilhelm Hensel  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
- 
16. Karl Tempel II.  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  17. Wilhelm Brust  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  18. Fritz Stepp Wwe.  
 1933er Dürkheimer Frohnhof  
 Weingut August Bleyl
  19. Philipp Bauer  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
  20. Friedrich Vogt  
 1933er Dürkheimer Hochbenn  
 Weingut Gottfried Bleyl
- 
21. Friedrich Krauß  
 1933er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein

22. K. Dilgert Wwe.  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenosse
23. Michael Tempel Wwe.  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenosse
24. Jakob Bruckner  
 1933er Dürkheimer Hochmeß / Weingut Daniel
25. Jakob Ferkel  
 1932er Dürkheimer Michelsberg  
 1933er Dürkheimer Spielberg  
 1933er Dürkheimer Feuerberg Gewürztramin  
 Weingut Philipp Zumstein

26. Joseph Fischer  
 1933er Dürkheimer Heckenpfad / Weingut J. S.
27. Jakob Tempel  
 1933er Dürkheimer Hochmeß  
 Weingut Michael Stempel
28. Franz Keifel  
 1932er Dürkheimer Spielberg  
 1932er Dürkheimer Feuerberg Gewürztramin  
 Weingut J. Gg. Zumstein  
 1933er Dürkheimer Hochbenn  
 Weingut Philipp Zumstein

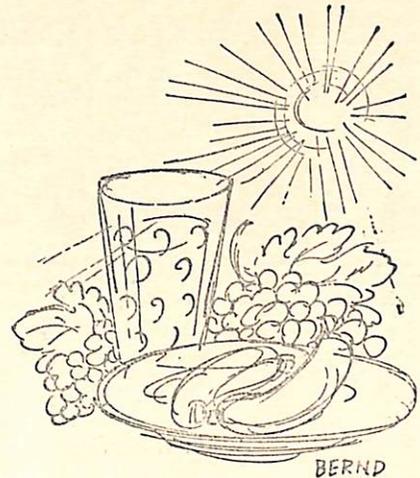
Rind-, Kalb- und Schweinemetzgerei  
**Hans Härting Bad Dürkheim**  
 Womerserstraße 38 Telefon 141 Nähe des Wurstmarkt  
 empfiehlt zum Wurstmarkt seine ff. Fleisch- und Wurstwaren

Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei  
**Ph. Naumer Bad Dürkheim**  
 Telefon 225 Obermarkt  
 empfiehlt zum diesjährigen Wurstmarkt seine ff. Fleisch-  
 Wurstwaren Verkaufsstände auf dem Wurstmarkt

**Schweinemetzgerei Johann Wagner**  
 Bad Dürkheim Neue Limburgstr. 19 Tel.  
 Feinste Fleisch- und Wurstwaren  
 Verkaufsstände auf dem Wurstmarkt

# und Metzger

Heit werd gelebt, heit werd nit gschpart!  
 Mer henn so schun die Rickfahrtaart!  
 E' Kett Knackwerscht um de' Hals!  
 Heit is Worschtmark in de Palz!



29. Karl Dopp H.  
 1935er Dürkheimer Forst Riesling  
 Weingut Heinrich Gies
30. Georg Tempel  
 1935er Dürkheimer Feuerberg  
 1935er Dürkheimer Feuerberg Riesling  
 Winzervereinigung Friedelsheim
- 
31. Georg Stepp III.  
 1935er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
32. Heinrich Tempel  
 1935er Dürkheimer Abtsfrohnhof Riesling  
 1935er Dürkheimer Rittergarten Gewürztraminer  
 Weingut Fitz-Ritter
33. Heinrich Münch  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
34. Wilhelm Koppenhöfer  
 1935er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
35. Georg Altvater  
 1932er Dürkheimer Eichenböhl  
 1935er Dürkheimer Forst  
 Weingut Gg. Zumstein, Burgstraße
- 
36. Heinrich Leckron  
 1935er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
37. L. Helfrich Wwe.  
 1935er Dürkheimer Haidfeld  
 1935er Dürkheimer Fuchsmantel Spätlese  
 Weingut Karl Schaefer
38. Josef Reinhardt  
 1935er Dürkheimer Halsberg  
 1935er Dürkheimer Hochmeß  
 Weingut Heinrich Bühler
39. Friedrich Korrell  
 1932er Dürkheimer Nonnengarten Riesling  
 1935er Dürkheimer Spielberg  
 Weingut Esweinsche Gutsverwaltung
- 
41. Friedrich Gräff  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
42. Heinrich Leopold  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
43. Anton Dopp  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
44. Christian Jullmann  
 1935er Dürkheimer Haidfeld  
 1935er Dürkheimer Fuchsmantel  
 Weingut Karl Schaefer
45. Friedrich Brust  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
- 
46. Martin Krebs  
 1935er Dürkheimer Feuerberg / Eigenes Wachstum
47. Martin Hauer  
 1935er Dürkheimer Hochmeß  
 Weingut Christoph Mayer Erben, Inh. August Mayer
48. Karl Ester  
 1935er Dürkheimer Spielberg  
 1932er Dürkheimer Feuerberg Gewürztraminer  
 Weingut J. Gg. Zumstein
49. Philipp Wirth  
 1935er Dürkheimer Hochmeß / Winzergenossenschaft
50. Ferdinand Josef Bauer  
 1935er Dürkheimer Feuerberg Riesling  
 Eigenes Wachstum
- 
51. Wilhelm Lautemann  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein
52. Nikolaus Ihrig  
 1935er Dürkheimer Hochbenn / Winzerverein

Schweinemetzgerei

**Anton Maier**

Bad Dürkheim Römerplatz 2 Ruf 397

Feinste Fleisch- und Wurstwaren  
 Verkaufsstände auf dem Wurstmarkt

**Metzgerei H. Wehl & Sohn**

Bad Dürkheim, Römerstraße 5, Fernsprecher 214

Beachten Sie meine ff. **Wurst- und Fleisch-**  
**waren** an meinen beiden Ständen

Schweinemetzgerei

**Georg Walther**

Bad Dürkheim Neugasse 3

**Feine Fleisch- und Wurstwaren**

Verkaufsstände auf dem Wurstmarkt  
 gegenüber dem Wachhaus und in der großen Allee

Die ärztlich empfohlenen

## Mineralwässer

Kaiser-Friedrich-Quelle, Waldaffa-Quelle, Rhenser Mineralbrunnen in quellfrischer Füllung stets vorrätig — Naturreine Limonaden

# Ludwig Eberle

Bad Dürkheim  
Kohlenhandlung

Großes Lager in

## Nuß-, Stückkohlen Briketts und Koks

Mineralwasser- und Limonadenfabrik  
Telefon Nr. 165 Gegründet 1900

## TUNGSRAM

Lampen für alle Zwecke  
Radoröhren

## GROSSAG

elektrische Heiz- und  
Kochgeräte

## NORA-RADIO

NEUHEITEN 1935

„Rienzi“ — „Troubadour“ —  
„Oberon“

## HELIOWATT

elektrische Schaltapparate,  
Uhren, Isolierstoff- und Stahl-  
blech-Zählertafeln

Erhältlich

in allen Fachgeschäften

## Großstadt-Garage

Inh. Ober-Ing. W. Ertmer Ludwigshafen-  
Frankenthalerstraße 202 — Telefon Nr. 60

Tag- und Nachtbetrieb

Billiges, konventionsfreies Markenben

Unterstellräume für etwa 100 Au

Modern ausgerüstete Reparaturwerkst

Reichhaltiges **Reifenlager**

in sämtlichen gangbaren Dimensio

## Garage W. Köhler

## Bad Dürkheim

Schlachthausstraße

Fernsprecher 489

Rheinpfalz

Kraftfahrzeuge und Zubehör

Mechanische Reparatur-Werkstätte

Oele und Benzin

## Möbel

größte Auswahl bei

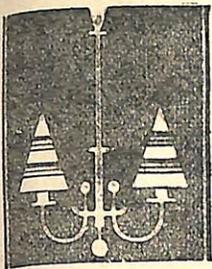
Heinrich

## Lieser

Bad Dürkheim Neue Limburgstraße 13

Kommt nach *Ludwigshafen a. Rh.*

Die einzige Großstadt der Pfalz ist bekannt als Einkaufsstadt.  
Nutzen auch Sie die reiche Auswahl und die vorteilhaften Preise  
in den vielen Geschäften aus.



# Rheinelektra

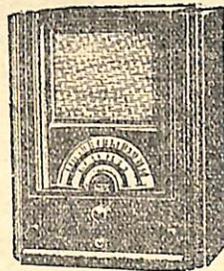
Rheinische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

Büros in der Pfalz:

Ludwigshafen a. Rh.  
Ludwigstraße 28 Tel. 61018

Neustadt a. d. Hdt.  
Kellereistraße 19 Tel. 2996

Frankenthal - Landau - Edenkoben - Landstuhl - Speyer



### Elektr. Installationen

Licht-, Kraft- und Signal-Anlagen  
Reparaturen

### Beleuchtungskörper

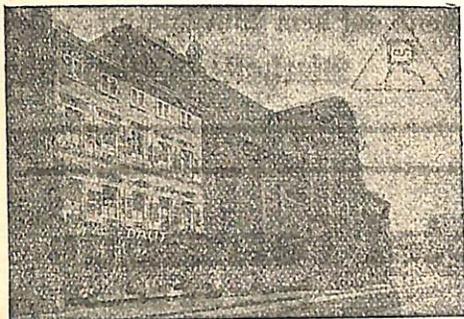
in großer Auswahl und allen Preislagen  
Elektrische Haushaltsgeräte  
Staubsauger, Bohrer, Waschmaschinen  
Bügeleisen, Heizkisten, Öfen

### Radio-Apparate und Lautsprecher

in nur neuesten Modell. u. bewährt. Fabrik.  
Störschutzmittel, Röhren, Reparaturen  
Fachm. Bedienung. Kostenlose Vorführung

## Pöhlzanz!

Es kommt so voll das Geis in Mannam!



Es wist noch, daß Es so die hauptsta Toufa  
Louch kommt for namig Geld,  
for du Widdar - for die Widdar -  
im for die Kinnar!

Ollo uff noch  
Mannam im

Dollhuib

# Daut

in du beide Theop S 1, 4

nannam ulla Rolhuib



MANNHEIM  
Breite Straße

# HANSA

Deine Einkaufsstätte

## Das gute Spezialgeschäft für Herren-Anzüge

Herren-Mäntel

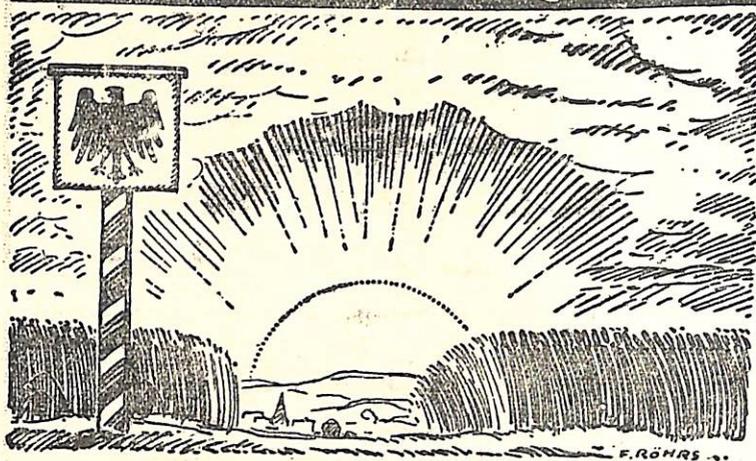
Herren-Hosen

Berufskleidung

## Adolf Ruthenfranz

Ludwigshafen a. Rh.  
Kaiser-Wilhelm-Straße 21

**Helfe, daß das Werk gelinge:**



**Ein neues schönes  
Deutschland!**

**Auch der kleinste Sparer ist Mitthelfer!  
Die deutschen Sparkassen sind ein wich-  
tiges Mittel zum Wiederaufstieg - Denk  
daran und spare bei der**

**Bezirkssparkasse Bad Dürkheim**

mit Zweigstelle in Deidesheim

**und Stadtsparkasse Bad Dürkheim**



**Frankenthaler Brauhaus**

Frankenthal

Anerkannt feinste helle und dunkle Biere

Spezialität: „Doppel-Export-Hell“

Ausfank auf dem Wurstmarkt:

Bierhalle Philipp Klingel Wwe.

**Hotel Terminus**

Direkt am Bahnhof

Besitzer Fritz Bünnecke, Bad Dürkheim

Spezialitäten: Derkemer Grawler

Treiber Bier Oggersheim

Münchener Löwenbräu

Bekannt gute Küche Naturreine Weine

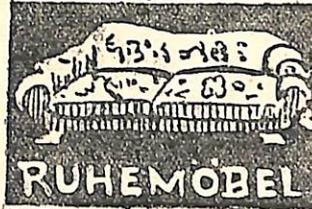
**Feine Maßschneiderei Alois Berdan**

Langjähriger Schneider in ersten Häusern

Ludwigshafen am Rhein Fernsprecher 61141

Für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung wird garantiert Zeitgemäße Preise

Modernste



**Matratzen** aller Art und Dekorationen

Ausschmückung der Wohnung mit neuzeitlichen Tapeten

Kostenlose Beratung durch den Fachmann

**Ph. Beckenbach**

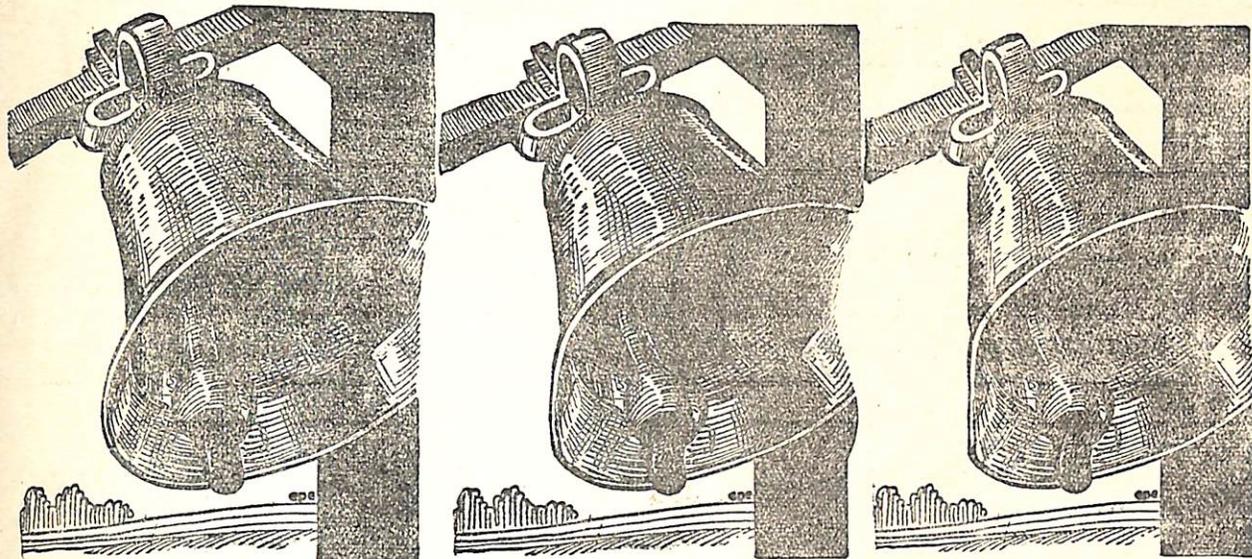
Tapezier-, Polsterer- und Dekorationsgeschäft

M 2, 13 Mannheim

Telefon 28633

Besucht das

# Dürkheimer Riesensaß!



**Drei Glöden – Drei Rufer – Dreitlang der Heimat!**

**Pfälzischer Kurier**  
Neustadt/Hdt.  
im 76. Jahrgang

**Dürkheimer Tageblatt**  
Bad Dürkheim  
im 71. Jahrgang

**Grünstadter Zeitung**  
Grünstadt  
im 49. Jahrgang

**„Siechen“-Bier**  
Hauptausschank **N 7,7**  
Nähe Wasserturm Kunststraße

**Schreiber**  
altbekanntes  
Mannheimer  
Kolonialwaren  
Haus  
für den Einkauf der Hausfrau

**Hermann Hammel**  
Weinbau Weinkommission  
Kelterung Lagerung  
**Ellerstadt** bei Bad Dürkheim Tel. 23

Das gute **Treiber-Bier** gönn' es Dir!

Heinrich Treiber Brauerei Feldschlößchen Oggersheim

Ausschank in Bad Dürkheim: **Hotel Terminus** am Bahnhof Bes.: Fritz Bünnecke



**Pfälzische Puppenspiele**

im Landestheater für Pfalz und Saargebiet während des Dürkheimer Wurstmarkts

Täglich Vorstellungen in der Ausstellungshalle von 16 Uhr bis Mitternacht

mit Grotesken Pfälzischer Dichter

# Autozentrale Johann Jacob

Bad Dürkheim Telefon 219

1909

25

Jahre

1934

Fachgeschäft für Automobile, Motor- und Fahrräder,  
Nähmaschinen, Schreibmaschinen

**Opelhändler**

Modernste Reparaturwerkstätte - Fahrschule

Autovermietung in offenen und geschlossenen Wagen

**Shell-Tankstelle Shell-Autoöle**

Aero-Shell das bewährte Soezialöl für Renn- und Sportmotore

**Felix Luttenberger**

Bad Dürkheim Wachenheimer Straße 107

Motorfahrzeuge Fahrräder  
Mechanische Reparaturwerkstätte

**Autoreifen**

neugummiert und repariert, bekannt erstklassige Arbeit

**Fritz Müller & Co.** Großvulkanisieranstalt  
Ludwigshafen a. Rh., Wredestraße 37. Tel. 61650  
Neubereifung jeder Art



**DKW**

Automobile Motorräder

**FRAMO**

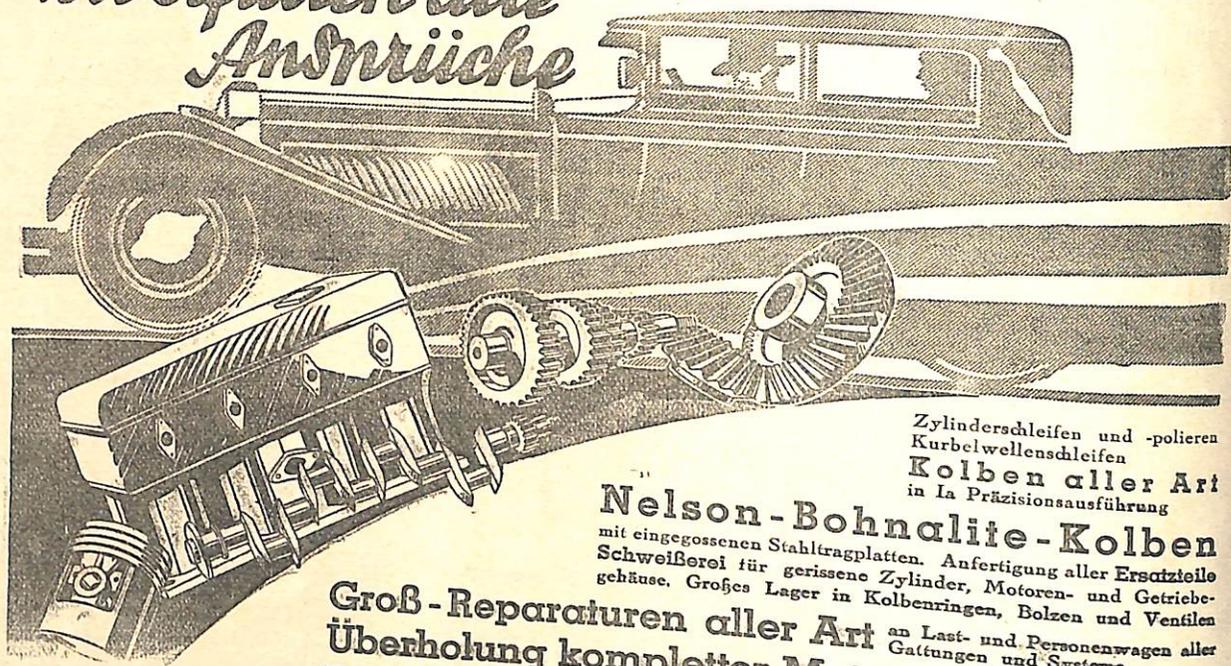
Personen- u. Lieferwagen

**Auto-Moser G.m.b.H.** Ludwigshafen a. Rh.

Mundenheimerstraße 252 Telefon 61964

Garagen — Werkstätte — Ersatzteile — Zubehör — Benzin

*Wir erfüllen alle  
Ansprüche*



Zylinderschleifen und -polieren  
Kurbelwellenschleifen  
**Kolben aller Art**  
in Ia Präzisionsausführung

**Nelson-Bohnalite-Kolben**  
mit eingegossenen Stahltragplatten. Anfertigung aller Ersatzteile  
Schweißerei für gerissene Zylinder, Motoren- und Getriebe-  
gehäuse. Großes Lager in Kolbenringen, Bolzen und Ventilen

**Groß-Reparaturen aller Art** an Last- und Personenwagen aller  
**Überholung kompletter Motoren** Gattungen und Systeme  
Umstellung von Lastwagen mit Elastic auf Riesenluftbereifung  
**MWM-Einbau-Dieselmotoren für alle Nutzfahrzeuge**

Verlangen Sie unverbindliches Angebot  
**Zeitgemäße Preise!**

**C. Benz Söhne, Ladenburg bei Mannheim**

**Prompte Bedienung!**

Telephon No. 423 und 334

## Vorteilhaft kaufen Sie

Kaffee, Tee, Kakao,  
Schokoladen, Pralinen,  
Bonbons, Gebäck, Kolo-  
nialwaren, Konserven  
bei KAISER'S.

Die Waren sind gut —  
die Preise niedrig —

außerdem gibt es  
3% Rabatt in Marken  
(wenige Ausnahmen).

**KAISER'S**   
**KAFFEE - GESCHÄFT**  
Bad Dürkheim, Römer 12

## Schuhhaus Hch. Wirth

Bad Dürkheim, Gendarmeriestraße 1  
gegenüber dem Arbeitsamt

**Qualitäts-Schuhwaren**

billigste Preise

**C. A. Huber** Wein- und Holzküferei  
Faßhandlung Gegr. 1899  
Bad Dürkheim

Ausführung von Kellerarbeiten nach den neuesten Erfahrungen  
und mit neuzeitlichen Apparaten.  
Übernahme von Reparaturen sowie Neuarbeiten in Fässern,  
Bottichen etc. für jede Flüssigkeit.  
Besorgung gebrauchter Fässer für alle Zwecke

Rinds-, Kalbs- u. Schweine-Metzgerei Ludwig Biebel

Inhaber: **Wilhelm Weber**  
Telefon 418

empfiehlt zum Wurstmarkt

**ff. Fleisch- und Wurstwaren**

Verkaufsstände gegenüber den Schubkarrenständen

Ihre Lebensmittel  
kaufen Sie preiswert  
und gut

bei **Ph. Kassel**

Lebensmittelgeschäft

Bad Dürkheim Seebacherstraße 7

3% Rabatt (mit geringen Ausnahmen) Feinst gebrannte Kaffees

## Weingut Winkels-Herding

Dackenheim-Herxheim am Berg bei Bad Dürkheim

Eines der ältesten und ausgedehntesten pfälzischen Weingüter  
seit über 200 Jahren im Familienbesitz. Etwa 90 Morgen Wein-  
berge, darunter die bekannten Dackenheimer Lagen Vogelsang,  
Mandelröte, Liebesbrunnen, die Herxheimer Lagen Goldberg  
und Steinberg. Die Lage Herxheimer Himmelreich ist im Allein-  
besitz der Familie Winkels-Herding. Gute Tischweine, Liter-  
flaschenweine, erlesene Flaschenweine, köstliche Spitzen.  
Schankstelle von Original-Gewächsen der Lage „Herx-  
heimer Himmelreich“ bei Wilhelm Kinkel (vormals Geschwister  
Schäfer) in Herxheim a. Bg.

Fernsprechtamt: Freinsheim,  
26 Weingut Dackenheim 25 Weingut Herxheim



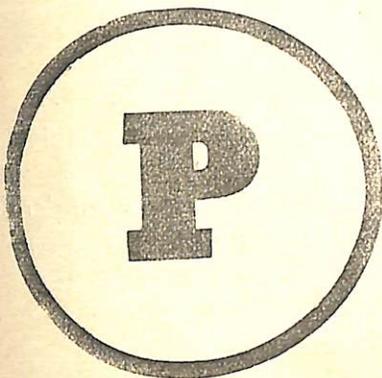
Gegr. 1908

Telefon 189

## Zum städtischen Auto-Parkplatz!

Auto- und Motorradfahrer stellen ihre Fahrzeuge  
**nicht** auf die Straße, **sondern** auf die  
bewachten städtischen Parkplätze am Festplatz

Städtische Parkplätze: Am Wurstmarkt vor und hinter dem Gradierbau, am Kurhaus  
und im Kurpark, auf dem Kirchplatz, dem Marktplatz und Museumswingert.



Seit 1846  
**Mayer-Bräu Oggersheim**

Ausschank auf dem Wurstmarkt: Bierhalle Wilhelm Hausch

# Schloß-Café Fritz Senft

Ueber den Wurstmarkt Tag und Nacht geöffnet  
Konzert Tanzdiele Wurstmarkt-Stimmung



## C. Eswein'sche Gutsverwaltung

G. m. b. H. Bad Dürkheim Rheinpfalz

Weine aus den Qualitätslagen von Bad Dürkheim, Deidesheim, Ruppertsberg, Forst, Wachenheim, Ungstein. Mitglied des Verbandes Deutscher Naturweinsteiger. Ausschank auf dem Wurstmarkt in der Halle von Oskar Baab, Karl Walter und bei den Schubkärchlern



# Weinkosthalle Karl Walter

Offene Weine und Original-Flaschenweine aus ersten Weingütern  
im offenen Ausschank Vorzügl. Küche Spezialität gebratene Hähne  
Deutscher Edelsekt der Firma Kupferberg, Mainz,  
Erstkl. Musik Liköre Mokka Baarbetrieb

# Weingut J. Schwab Bad Dürkheim

Straußwirtschaft  
nächst dem Wurstmarkt

Wormserstraße 45 Telefon 172

Naturreine Weine eigenen Wachstums aus ersten Lagen  
Schubkarchstand Nr. 26

# Restauration „Zum Weinberg“

direkt am Faß Gemütliche Lokalitäten Bekannt vorzügliche Küche  
Naturreine Weine aus erstklassigen Weingütern

Wilhelm Wagner Bad Dürkheim Telefon 522

Besuchen Sie auf dem Wurstmarkt die überall bestens bekannte

# Weinhalle von Martin Franzreb

Ausschank der Winzergenossenschaft Bad Dürkheim  
Garantiert naturreine Weine

Vorzügliche Küche Speisen nach der Karte  
Eigene Schlächtereie mit Maschinenbetrieb

**Volkstümliche Preise!**

Es spielt der hervorragende Musikzug der Motorstandarte 151 Kaiserslautern  
unter Leitung von Musikzugführer Heinrich Geiger

Konditorei  
und Café

# J. Düllk

Römerstrasse, hält seine Gaststätte den Besuchern bestens empfohlen

## F. J. Walther Bad Dürkheim

Römerstraße 18 Telefon 446 Gegründet 1815

Messerschmied Büchsenmacher

Waffen Munition Modern eingerichtete  
Reparatur-Werkstätte

## Möbel- und Bau-Schreinerei

Fritz Stepp Wwe. Bad Dürkheim

Schlachthausstraße 1

## Reise- und Sportartikel Leder-Ausrüstungen

August Ochssner

Bad Dürkheim . Wachenheimer Straße 6

Für den Festplatz hat auch in diesem Jahre wieder das über-  
all bekannte

## Landauer Wach- und Schließ-Institut

die Bewachung übernommen

Hauptbüro Landau, Telefon 2489, Zweigniederlas-  
sungen in Bad Dürkheim — Speyer — Neustadt

## Hotel Restaurant Leininger-Hof

Aug. Künzer Bad Dürkheim

Besuchen Sie die neubauten schönen Restaurations-  
räume — Prima Küche — naturreine Weine

## Wein-, Sekt- und Cafe-Halle

Heinrich Lehner Bad Dürkheim

Größtes Unternehmen dieser Art Weine aus der  
Winzergenossenschaft und erster Weingüter

Café Konditorei

Reichhaltige Speisekarte Erstklassige Musik

Um gütigsten Zuspruch bittet

Der Besitzer

Ich schnitt es gern in jede Borke  
Kastners Kaffee ist einfach knorke!

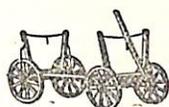
Konsummischung RM. 2.40 Haushalt RM. 2.80  
Für Kenner RM. 3.20 Die Spitzenleistung RM. 3.60

Lebensmittel-, Kaffee-Spezialgeschäft, Lederhandlung  
**Franz Kastner** Tel. 213 Bad Dürkheim  
Am Obermarkt

## August Wolf Bad Dürkheim

Kaiserslautererstr. Spenglerei - Installationsgeschäft

Haus- und Küchengeräte Sanitäre Ein-  
richtungen Herde Oefen Kesselöfen



Eisenwaren

Feldgeräte

## Feldmann Bad Dürkheim

Wormser Straße 5



Erstes Spezialgeschäft für

## Handarbeiten und Wolle

Anna Binder Bad Dürkheim

jetzt Römerstraße 12

Ihren gesamten Bedarf in Farben, Lacken, Ölen, Drogen  
und Photo-Artikeln kaufen Sie vorteilhaft in der

## Drogerie Kurt Bauer

Bad Dürkheim Wachenheimer Straße 4

Ausführung sämtlicher Photoarbeiten

Restauration **Maxquelle**

Besitzer: Frau Marie Frank nächst dem Wurstmarkt

Gutgepflegte Biere Naturreine Weine  
Gutbürgerliche Küche

## Kurhaus Park-Hotel

Über den Wurstmarkt in der Kolonnade

## Konzert mit Tanz

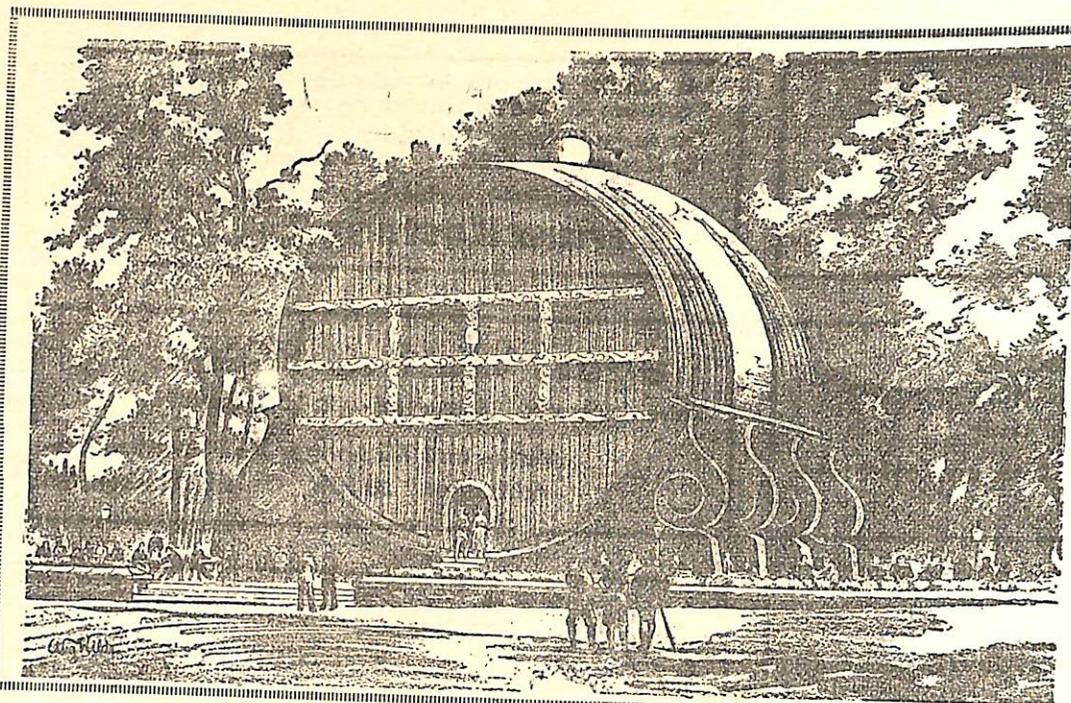
Ausschank naturreiner Weine erster Güter

Frankenthaler Brauhaus- und Fürstenberg-Biere

Besuchen Sie die Dürkheimer Weinstube

im Parkhotel

E. Mappes



Das **Dürkheimer**  
**Fass**

erhielt

**Centralheizung**  
von **SULZER**

Centralheizungen G.m.b.H.  
Ludwigshafen a. Rh.  
Rheinstraße

Telefon 61126/27

## Großtankstelle Wachenheimer Straße 62

Markenbenzine und Markenöle

**Benzin 33 Pfg. Gemisch 37 Pfg.**

Konzernfreie Großtankanlage    Parkplatz    Moderne Autodienst-Station

**Karl Lack Bad Dürkheim**    Telefon 372

## Stärkstes Arsen-Solbad Bad Dürkheim Pfalz

Heilt

**Blut** und Haut-Krankheiten, Frauenleiden,  
Basedow, Skrofulose, Rachitis, Rheuma

Im Herbst Traubenkuren. Kurzeit ganzjährig. Mitte Mai bis Sept. tägl. Kur-Konzerte im Kurpark.  
Tanz- und Solistenabende. Feuerwerk. Tennis- und Schwimmsport

Beliebtester Ausflugs- und Weinort der Pfalz  
Deutschlands größte Rebgemeinde  
Mittelpunkt des pfälzischen Qualitäts-Weinbaues  
Gemütliche Gaststätten und Weinschenken  
Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, insbe-  
sondere zur Klostersruine Limburg, Brunholdisstuhl (ger-  
manische Kultstätte), Burgruine Hardenburg, Forsthaus  
Isenach

Prospekte  
durch die Städt. Kurverwaltung

